

## Pressemitteilung der Bürgerinitiative Grünes St. Magnus

Bremen, den 5.1.2015

**Unsere jüngsten Informationsschreiben an die Burglesumer Beiratsmitglieder, die Abgeordneten der Bremischen Bürgerschaft und die Bremer Senatorinnen und Senatoren über den Planungsstand eines massiven Bauprojektes am Knoops Park anlässlich der Stellungnahme des Beirates am 20. Januar 2015 und der voraussichtlichen Verabschiedung des neuen Flächennutzungsplanes FNP 2025 am 21. Januar 2015 in der Bremischen Bürgerschaft. Wir fordern die politischen Entscheider darin auf, nach zahlreichen Bürgerprotesten diesen einzigartigen Park für die Bevölkerung zu erhalten, zeigen die Unmöglichkeit einer fachgerechten Bebauung im Zuge einer investorengesteuerten Planung auf und weisen auf eine Debatte in der Bremischen Bürgerschaft hin, in der es von der Abgeordneten Schaefer und Senator Lohse den Versuch gab, die Abgeordneten durch die Vorspielung falscher Tatsachen zu beruhigen und zu Gunsten der Befürwortung des Bauprojektes zu manipulieren.**

Nachdem am Bremer Bahnhofplatz die Zukunft eines heftig umstrittenen Bauprojektes ungewiss ist, da ein wichtiger Hotel-Ankermieter abgesprungen ist, (siehe Artikel „Großprojekt verliert Topmieter“ im Bremer Weser Kurier vom 5.12.2014) bahnt sich in Bremen eine weitere städtebauliche Fehlentwicklung an: Die investorengesteuerte Bebauung des einzigartigen Knoops Park im Bremen-Norder Ortsteil St. Magnus.

Wie durch ein Vergrößerungsglas kann man dabei beobachten, wie erörterungslos, alternativlos und teilweise unter Ausschluss der Öffentlichkeit dieses Projekt von Verwaltung und Politik gegen massiven Widerstand und zahlreiche Bedenken aus der Bevölkerung angebahnt wird – und dabei möglicherweise eine Politikverdrossenheit aufgebaut wird.

(Siehe dazu auch unsere Pressemitteilung vom 6.12.2014 unter [www.gruenes-sankt-magnus.de](http://www.gruenes-sankt-magnus.de), >Pressemitteilungen, >Pressemitteilung vom 6.12.2014.)

Die Bremer rotgrüne Koalition und der Bremer Senat wollen hier offenbar den nördlichen Teil dieses Landschafts-Parks von überregionaler Bedeutung aufsiedeln und eine im derzeitigen Flächennutzungsplan als „Grünfläche, Parkanlage“ vorgehaltene Fläche in Kürze in „Wohnbaufläche“ umwandeln und mit hoher Dichte bebauen. Bei dieser Verscherbelung und Verschandelung des Bremer Tafelsilbers für ein kurz angelegtes finanzielles Erholungsmanöver ignorieren Koalition und Senat gleich eine ganze Reihe von Punkten:

- das 2005/2006 vom damaligen Umwelt-Senator (!) Jens Eckhoff (CDU) in Auftrag gegebene 35.000 Euro teure Gutachten der renommierten Landschaftsarchitekten Müller-Glaßl & Partner, das auf dieser Fläche eine Parkerweiterung mit Freizeitangebot oder eine Bebauung mit geringer Dichte vorsieht (zu finden unter [www.gruenes-sankt-magnus.de](http://www.gruenes-sankt-magnus.de), >Dokumente)

- das darauf basierende pädagogisch-integrative Naherholungs- und Begegnungsraum-Konzept „St. Magnuser Geist“, das unsere Bürgerinitiative Grünes St. Magnus mit dem Weiterbilder Bras e. V. entworfen hat, das Sie unter [www.gruenes-sankt-magnus.de](http://www.gruenes-sankt-magnus.de), >Aktuelles finden
- das touristische Potenzial der Region St. Magnus/Knoops Park
- den Planaufstellungsbeschluss der Bau-Deputation von 2008, der eine langfristige Sicherung der Anlage Knoops Park und allenfalls eine ergänzende Bebauung mit geringer Dichte auf dieser Fläche vorsieht
- 3.000 Unterschriften gegen das Bauvorhaben
- prominente Stimmen des Bremer Ehrenbürgers und Bau-Unternehmers Klaus Hübötter und des Unternehmers i. R. und Stifters des nahe gelegenen Kulturhofes Kränholm, Hans-Herbert Saacke, die sich gegen das Bauvorhaben aussprechen

Ein aktueller Bebauungsplan-Entwurf wurde vom Bauamt Bremen-Nord Anfang Dezember 2014 an verschiedene Träger Öffentlicher Belange versandt. Er sieht umfangreiche Fällungen von mindestens 64 Bäumen und die Errichtung von massiven Baukörpern in zwei Reihen mit ca. 50 Wohneinheiten vor, wobei vier 10 Meter hohe Gebäude in den Park ragen sollen. Daneben soll ein intaktes Unterkunftsgebäude für die den Park pflegenden Gärtner abgerissen und wenige Meter wieder aufgebaut werden sowie eine Straße mit Wendehammer im derzeitigen Landschaftsschutzgebiet errichtet werden.

Da in der typischen Hinterzimmer-Politik des Burglesumer Beirates (die Sprecher der Beiratsfraktionen tagen hier in einem „Sprecherausschuss“, worüber die Öffentlichkeit aber nichts erfährt, da die Protokolle dieses Ausschusses nicht veröffentlicht werden, womit die Öffentlichkeit weder weiß, was hier beraten wird, noch, ob hier möglicherweise Gäste bei den Beratungen hinzugezogen werden) bisher nur die Sprecher der Beirats-Fraktionen über diese Pläne informiert wurden, haben wir jedem der 17 Beiräte ein Schreiben überbracht, in dem wir sie bzw. ihn über die Eckdaten der Planungen informieren und sie bzw. ihn auffordern, den Bebauungs-Planungen nicht zuzustimmen, sondern sich nach den zahlreichen Bürgerprotesten für eine Beibehaltung der Parkfläche und einen langfristigen Erhalt des Knoops Park für die Bevölkerung auszusprechen, **siehe Anhang 1** (am Beispiel des Briefes an die Beirätin Bettina Hornhues) **zu dieser Pressemitteilung**.

An die Abgeordneten der Bremischen Bürgerschaft und die Mitarbeiter in den Fraktionen B90/Die Grünen, SPD, CDU und Die Linke sowie die Senatorinnen und Senatoren haben wir darüber hinaus eine E-Mail versandt, **siehe Anhänge 2** (am Beispiel der Brief-E-Mail an B90/Grüne) **und 3 zu dieser Pressemitteilung**. Darin informieren wir sie über die Eckdaten der aktuellen Bebauungsplanungen, zeigen andere Möglichkeiten der Entwicklung dieses Stadtraumes auf, gehen auf den bisherigen Prozess der gezielten Nicht-Beteiligung von BI und Bevölkerung ein und fordern sie auf, sich bei der anstehenden Verabschiedung des neuen Flächennutzungsplanes gegen die Umwandlung der betroffenen Fläche von

„Parkanlage“ in „Wohnbaufläche“ auszusprechen. Insbesondere sprechen wir dabei die Beiträge von der Abgeordneten Schaefer und Senator Lohse am 15.7.2014 in der Bremischen Bürgerschaft an, und zeigen auf, dass die Abgeordneten hier nicht richtig informiert wurden, sondern es den Versuch gab, sie zu manipulieren, um sie für das Bauvorhaben einzunehmen

(siehe Pressemitteilung vom 6.12.2014, Anhänge 3 und 4, Transkript und live-Mitschnitt der Bürgerschafts-Debatte).

Allen Entscheidern, also Beiräten, Abgeordneten und Senatoren haben wir daneben einen Zeitungsartikel aus dem Jahr 1979 zukommen lassen. Darin wird über die Eröffnung und Zuschlagung eines neuen Parkareals im Beisein von Bürgermeister Hans Koschnick berichtet. Auch unsere Pressemitteilung vom 6.12.2014 und unser aktuelles Flugblatt haben wir unserem Schreiben an unsere politischen Repräsentanten angehängt.

Diese Materialien finden Sie unter [www.gruenes-sankt-magnus.de](http://www.gruenes-sankt-magnus.de), >Pressemitteilungen, >Pressemitteilung vom 6.12.2014, Anhang 2 und Anhang 1.

Angesichts dieses Planungs-Prozesses, der für die Öffentlichkeit in nicht nachvollziehbarer Weise hinter so verschlossenen Türen wie einem „Sprecher-Ausschuss“, der „Arbeitsgruppe Knoops Park“ oder einem „Arbeitskreis Bremen-Nord“ unter Anwesenheit des Bürgermeisters von statten geht und angesichts einer Bürgerschaft, die am 15.7.2014 nicht richtig informiert wurde, möchten wir Sie als Redakteurinnen und Redakteure bitten, bei den politischen Entscheidern kritische Nachfragen zu stellen, etwa, warum der Bevölkerung hier ein Park weggenommen werden soll, denn darauf läuft es hinaus. Die amtierende Senatsbaudirektorin Reuther hat unserer BI ja beispielsweise ebenso den Dialog verweigert (**siehe Anhänge 4 und 5 zu dieser Pressemitteilung**), wie der amtierende Burglesumer Ortsamtsleiter Boehlke der lokalen Öffentlichkeit eine Erörterung über „sich wesentlich unterscheidende Lösungen, für die Neugestaltung eines Gebiets“ im Sinne des Baugesetzbuches §3,1 verweigert hat: Denn die gut besuchte §3,1-Einwohnerversammlung am 16.4.2013 begann er mit den Worten, es sei entschieden, dass gebaut werde, die Frage sei nur noch das „Wie“ (siehe [www.gruenes-sankt-magnus.de](http://www.gruenes-sankt-magnus.de), >Presse, >„Initiative schlägt Moderator vor“, Die Norddeutsche vom 8. Juli 2013 und >„Neutraler Boehlke?“, Das BLV vom 10. Juli 2013). Wir gehen davon aus, dass die Öffentlichkeit ein Interesse an Interviews mit den politischen Entscheidern wie auch einer Hintergrund-Berichterstattung in diesem Prozess hat.

#### Die Sprecher der Initiative

Olaf Brandtstaedter  
Buddestr. 8/10  
28215 Bremen

Dr. med. Harry Maretzke  
Billungstraße 16  
28759 Bremen